

# Almeida ist Revolution

Oscar Sánchez Serra

• GANZ Kuba erweist einem Menschen Ehre, der wie wenige ein Beispiel für die Erfüllung der Aussage Martí ist, dass der Tod nicht wahr ist, wenn das Lebenswerk gut vollbracht wird. Deshalb könnten wir von dem Revolutionskommandanten Juan Almeida Bosque nie Abschied nehmen, dem man nimmt von einem Vorbild nicht Abschied, sondern man folgt ihm. Man ist immer an der Seite dieses Menschen mit diesem unvergänglichen und erneuerten Glauben an den Sieg, der ihn als revolutionären Kämpfer auszeichnet



Als wir Kubaner heute an ihm vorbeisritten, war es unvermeidlich, dass uns der Schmerz die Brust zusammenzog, aber seine unbesiegbare Menschlichkeit ruft uns auf, nicht aufzugeben.

Almeida, wie ihn jeder Kubaner nannte, hat nie aufgegeben. Nicht in der Moncada, nicht im Gefängnis, auch nicht in den schwierigen Tagen der Granma-Expedition, nicht in El Uvero, als er verwundet wurde. Und seiner Überzeugung treu hat er die wichtigste Position jener Schlacht nicht verlassen, die die Reife der Rebellenarmee markierte; er gab in den letzten Dezembertagen 1958 nicht nach, als er den Ring um Santiago de Cuba schloss, um die siegreiche Morgendämmerung des Januars 1959 anzuzünden; er gab nicht einen Augenblick nach in den komplexen und wichtigen Missionen, die er leitete, und in denen er auch gesiegt hat in diesen 50 Jahren der Revolution.

Wir kennen ihn alle, denn wie alle Führer einer Revolution wie der unseren, einer Revolution der einfachen Menschen, mit den einfachen Menschen und für die einfachen Menschen, hat er sich nie von seinem Volk, den Seinen, entfernt. Deshalb sahen wir ihn zum 50. Jahrestag der III. Front stolz seine Kampfgenossen ehren. Seine Stimme an diesem Märztag 2008 zeigte die große Menschlichkeit und Treue in dem unbesiegt Kommandanten der Revolution.

Erst heute, wenn er diese Erinnerung nicht beanstanden wird, können wir über Almeida

sprechen und schreiben. Seine große Bescheidenheit hätte es sonst verhindert. Bitten wir ihn deshalb um Erlaubnis, damit wir die Qualität eines wahren Revolutionärs zeigen können. Erinnern wir an seinen energischen, freundlichen und

belehrenden Protest unserer Zeitung gegenüber, als wir, um ihn hervorzuheben, sein Bild aus einem Foto herausnehmen wollten, auf dem er zusammen mit mehreren Guerrilleros erscheint. Energisch hielt er uns vor, dass wir ihn nicht von denen trennen dürften, die seine Brüder sind.

Almeida sagte: "Fidel hat uns alle Würde gegeben." Und er ist ein exzellenter Ausdruck dieser Würde und Schlichtheit. Ich erinnere mich gern an meine Jahre in der Sekundarstufe in der Schule Batalla de Jigüe, in San Antonio de los Baños, die ich mit seiner Tochter Belinda besuchte, die sich uns nicht mit diesem stolzen Erkennungsschild vorstellte... Hier war die Größe der Revolution vorhanden. Sie, Tochter eines Kommandanten, und ich, Sohn eines Arbeiters, teilten das gleiche Klassenzimmer, das gleiche Mittagessen, arbeiteten zusammen auf dem Feld. Und Jahre später schreibt sie eine der schönsten Seiten der Revolution, als Ärztin im internationalen Einsatz in Honduras, und ich, in dieser anderen revolutionären Bastion, der Zeitung Granma. Dafür hat ihr Vater gekämpft, dafür hat er nie aufgegeben.

Kommandant, Ihr Herz hat nicht aufgehört zu schlagen, es schlägt weiter, weil die Kubaner weiter nach Ihrem Vorbild leben und leben werden. Wir werden niemals in der Vergangenheit von ihm reden, weil der immer schöpferische Motor seiner Revolution und seines Volkes ihn nicht sterben lassen wird.

Dies ist der Grund, weshalb alle Kubaner, nachdem wir in ganz Kuba die langen Schlangen gemacht haben, um Ihnen Tribut zu erweisen, bewegt vor Ihnen standen, und ich glaube, wir alle denken: Wie hoch die Berge auch sein werden, wie schwierig die Umstände auch sein werden, wie mächtig der Gegner auch sein mag, wir werden zusammen mit Ihnen ausrufen: "Hier ergibt sich niemand,...!" •